

Wie erreichen Sie uns?

LwL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet
Stationäre Rehabilitation
Frönsberger Str. 71, 58675 Hemer

Tel.: 02372 861-240
Fax.: 02372 861-261

Kontakt:

Dipl.-Sozialarbeiterin
Sylvia Schulte
Tel.: 02372 861-246
E-mail: sylvia.schulte@wkp-lwl.org

Anfahrt

Mit dem Auto

- A 46 ab Kreuz Hagen bis Abfahrt Iserlohn-Seilersee, rechts ab Richtung Hemer-Westig, dort Richtung Altena und Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik
- Von Altena Richtung Hemer bis Bredenbruch, dort hinter der Brücke links den Berg hoch
- Von Menden die B7 Richtung Hemer, dort links Richtung Zentrum / Altena und später Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik

Mit dem Nahverkehr

- Mit dem Zug bis Iserlohn
- Buslinie 1 bis Hemer ZOB
- Vom ZOB mit dem ALF (Anruf-Linienfahrten):
0180-3504038 (WICHTIG! 1 Std. vorher bestellen)

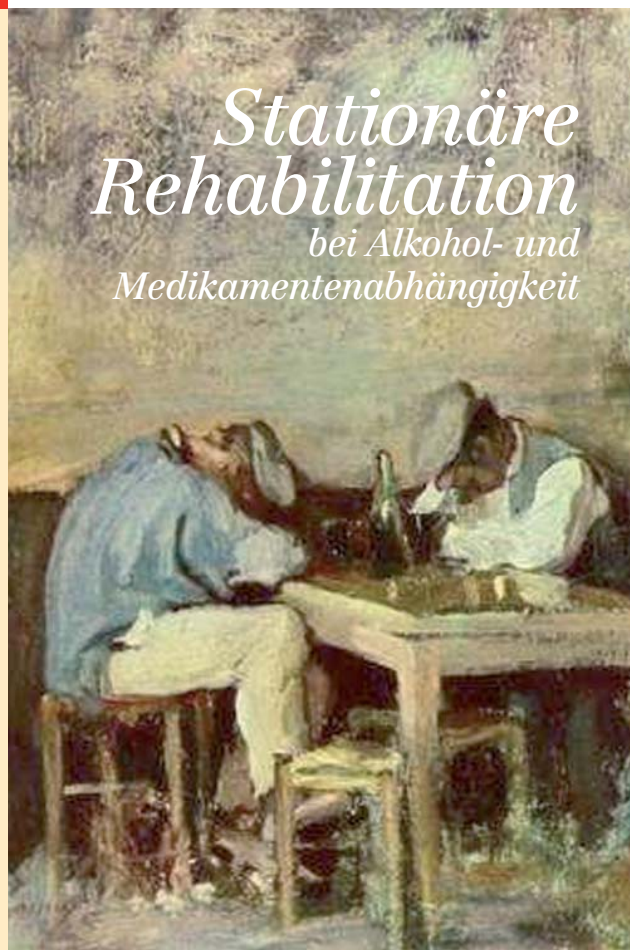
Foto Titelseite: www.Zeno.org

Station A 2a LwL-Klinik Hemer Hans-Prinzhorn-Klinik

LwL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet
Standort Hemer

Stationäre Rehabilitation

bei Alkohol- und
Medikamentenabhängigkeit



Ein Angebot Ihres
LwL-Rehabilitationszentrums
Ruhrgebiet

in Hemer

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Stationäre Rehabilitation

Die stationäre medizinische Rehabilitation wendet sich an Menschen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Die Behandlung dauert in der Regel 16 Wochen und wird von der Deutschen Rentenversicherung, den Krankenkassen oder den Trägern der Sozialhilfe übernommen. Die Behandlung setzt voraus, dass ein entsprechender Antrag über eine Suchtberatungsstelle, das Gesundheitsamt oder eine dafür qualifizierte suchtmmedizinische Abteilung (z. B. die in der Hans-Prinzhorn-Klinik) gestellt wird.

Wir sind darauf eingestellt, dass oft Abhängigkeit nicht das einzige Problem darstellt. Viele Betroffene leiden neben einer Sucht auch gleichzeitig an Depressionen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen oder anderen psychischen Problemen. Diese Störungen werden bei uns mitbehandelt, sofern sie die Rehabilitationsfähigkeit nicht deutlich beeinträchtigen.

Sucht findet im sozialen Umfeld der Person statt; Abstinenz auch. Daher ist es uns wichtig, das Umfeld der Person in die Behandlung mit einzubeziehen. Dies bedeutet, dass auch Angehörige hinzugezogen werden können, falls dies sinnvoll erscheint. Zusätzlich werden die Rehabilitanden ab der zweiten Behandlungswoche tageweise beurlaubt, um die Therapiefortschritte im häuslichen Rahmen unter „realen Bedingungen“ umzusetzen.

Mitbringen sollten die Rehabilitanden daher Zuverlässigkeit, Absprachefähigkeit und Offenheit, da nur so das nötige Vertrauen entstehen kann, um mögliche Probleme in der Therapie zu behandeln. Es finden regelmäßige Gruppentherapien, Einzeltherapien, Arbeitstherapie, Sport- und Bewegungstherapien, Entspannungstraining, soziale Beratung und weitere Maßnahmen statt. Die Rehabilitanden werden angehalten, schon während der Behandlung an Sitzungen von Selbsthilfegruppen am Wohnort teilzunehmen. Zusätzlich finden therapeu-

tisch und pflegerisch geleitete Sucht- und medizinische Informationsgruppen statt. Es besteht die Möglichkeit zu einer qualifizierten psychologischen und neuropsychologischen Diagnostik.

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine Kostenzusage durch den entsprechenden Kostenträger; ferner müssen die Patienten abstinent zur Rehabilitationsbehandlung erscheinen. D. h. dass ggf. eine qualifizierte Entzugsbehandlung im Vorfeld durchgeführt werden muss.

Die stationäre Rehabilitation in Hemer ist Teil des LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet mit Geschäftsstelle an der LWL-Klinik Dortmund.

Chefarzt des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet:

PD Dr. med. Gerhard Reymann

LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet

Marsbruchstr. 179

44287 Dortmund

Tel.: 0231 4503-2778 oder 4503-01

E-Mail: lwl-reha-ruhrgebiet@wkp-lwl.org

Ihre Therapeuten sind:

Dr. phil. Peter Schlebusch

Dipl.-Psych.; Psychologischer Psychotherapeut

Tel.: 02372-861-267

E-Mail: peter.schlebusch@wkp-lwl.org

Sylvia Schulte

Dipl.-Sozialarbeiterin; Sozialtherapeutin/-Sucht (DRV)

Tel.: 02372-861-246

E-Mail: sylvia.schulte@wkp-lwl.org